

Ergänzende Fragen/Anregungen zur Information im Ortsbeirat Weststadt 2021

Am Dienstag, den 18.05.2021, von 17.30 Uhr bis 19 Uhr wurde im Ortsbeirat über aktuelle und geplante Projekte in der Weststadt berichtet. Die Veranstaltung fand in hybrider Form (Sitzungssaal Technisches Rathaus und MS Teams) statt, um neben dem Ortsbeirat auch weitere Interessierte informieren zu können. Dieses Schreiben dokumentiert die ergänzenden Fragen und Anregungen der Teilnehmenden sowie die Antworten der Verwaltung die während dieser Informationsveranstaltung geäußert worden sind. Aufgrund technischer Probleme konnten leider nur wenige Personen im Netz der Sitzung folgen und dies unter sehr schwierigen Bedingungen.

Hierfür möchten wir uns entschuldigen und hoffen auf eine Präsenzsitzung im kommenden Jahr!

Gemeinschaftsschule West – Erweiterung (Folie 8)

Frage: Für welche Standortvariante hat sich die Verwaltung für die Erweiterung der Gemeinschaftsschule West entschieden?

Antwort: Es gibt noch keine endgültige Entscheidung, welche Standortvariante realisiert wird. Aktuell arbeitet der Fachbereich Hochbau daran mehr Kostensicherheit zu erreichen, um eine solidere Entscheidung treffen zu können.

Gewerbegebiet Aischbach II (Folie 10)

Frage: Aktueller Stand im Gewerbegebiet Aischbach II?

Antwort: 2019 fand zu dieser Maßnahme eine Informationsveranstaltung sowie die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange statt. Seit Sommer 2020 steht fest, dass sich die Firma BrakeForceOne nicht an dem Standort Aischbach ansiedeln wird. Somit wird jetzt im Sommer 2021 die Überarbeitung des städtebaulichen und verkehrlichen Konzeptes erfolgen und das Projekt weitergeführt. Es sollen der Geltungsbereich angepasst, liegenschaftliche Themen geklärt und erforderliche Gutachten ergänzt bzw. erstellt werden und somit der Bebauungsplan-Entwurf „Aischbach Teil II“ ausgearbeitet werden. Für Herbst 2021 ist eine Beratung in den Gremien geplant.

Radverkehr

Frage: Die Max-Eyth-Straße (Weg zwischen Anläge und Spielplatz) wird von Fußgängern als besonders gefährlich angesehen. Radfahrer fahren an dieser Stelle sehr schnell. Könnte statt der Max-Eyth-Straße, der Gehweg zwischen Westbahnhofstraße und Anläge und in der Weiterführung die Dürstraße als Radweg genutzt werden?

Antwort: Das Ausschließen der Fußgänger auf diesem Gehweg ist nicht die gewünschte Lösung der Verwaltung. Die Max-Eyth-Straße ist keine Radvorrangroute. Hier erfordert es gegenseitige Rücksichtnahme der Verkehrsteilnehmer. Die Verwaltung behält die Situation wachsam im Auge.

Radschnellwegverbindung

Frage: Gibt es zu dem Thema Radschnellwegverbindung neue Planungen oder Festlegungen?

Antwort: Dieses Thema wird zu einem beim Thema Radvorrangroutennetz, aber auch bei der Erschließung zum „Aischbach“ mitdiskutiert. Die Diskussion zum Vorschlag „Hauptroute über Schleifmühleweg“ wird im Rahmen des Radvorrangroutennetzes erfolgen.

Frage: Wird der Ammerbegleitweg bis zur Freien Aktiven Schule oder bis zur Kiliansbrücke weitergeführt?

Antwort: Man wird sich im Zuge des Wettbewerbsverfahrens Westbahnhof damit beschäftigen, wo genau der Ammerbegleitweg geführt und wie lang dieser sein wird.

Fußweg nördlich von Kast & Schlecht

Frage: Kann der Fußweg nördlich von Kast & Schlecht als kleiner Weg gesichert werden?

Antwort: Für eine Sicherung des Weges sind liegenschaftliche und rechtliche Themen zu prüfen. In wie weit das Ergebnis der Prüfung zu einer Veränderung der aktuellen Situation führt ist offen. Der Bereich wird ebenfalls im Zuge des Wettbewerbs Westbahnhof bearbeitet.

Wettbewerb Westbahnhof / Schleifmühleweg (Folie 21)

Frage: Wann findet der Wettbewerb Westbahnhof statt? Wird es dazu eine Bürgerbeteiligung geben?

Antwort: Voraussichtlich Ende 2022 sollen Grundlagenarbeiten zur Vorbereitung des städtebaulichen Wettbewerbs erfolgen. Bei der Vorbereitung dieses Wettbewerbs ist eine Bürgerbeteiligung geplant.

Wohnungsrecht sichern

Frage: Wie kann die Stadt im Zuge der Entwicklung der großen Brachflächen der Weststadt Wohnungsrecht sichern?

Antwort: Bereits bei der Erarbeitung des Rahmenplans haben die Grundstückseigentümer ihre Mitwirkungsbereitschaft signalisiert. Ziel der Stadt ist es mit ihnen einen kooperativen Weg zu gehen. Diese Zusammenarbeit wird über städtebauliche Verträge gesichert. Im Ausnahmefall stehen der Stadt weitere Instrumente (Veränderungssperre, Zurückstellung von Baugesuchen, ...) zur Verfügung, um das planerische Ziel erreichen zu können.

Fußwegeverbindungen

Frage: Wie ist der aktuelle Stand zu den Fußwegeverbindungen Nord-Süd?

Antwort: Durch die anstehende weitere Entwicklung des Klinikums, werden die Fußwegewegeverbindungen Richtung Norden zum Schnarrenberg noch wichtiger. Eines dieser Vorhaben ist die Wegeverbindung „Cottaweg – Ob der Grafenhalde“. Die liegenschaftliche Realisierung dieses Weges, aber auch vieler anderer Wege gestalten sich nicht so einfach, werden aber weiterhin verfolgt. Richtung Süden gibt es unter anderem den Weg an der „Schwärzlocher Straße 88“. Dieser ist bereits im Eigentum der Stadt. Im Rahmen des Wettbewerbs Westbahnhof werden auch die Querung des Ammerkanals und der Bahngleise bearbeitet.

Platz am ehemaligen Baustoffhandel

Frage: Wie ist der Sachstand zum Platz am ehemaligen Baustoffhandel? Ist dieser im Blick der Verwaltung?

Antwort: Der Platz war bereits im Rahmenplan im Blick der Verwaltung. Man wird sich im Zuge des Wettbewerbsverfahrens Westbahnhof damit beschäftigen. Eine vorgezogene Bebauung dieses Bereichs ist nicht vorgesehen.

Fußüberquerung über Schleifmühlweg

Frage: Könnte im Bereich Rewe/Saturn die Fußüberquerung über den Schleifmühlweg über einen Zebrastreifen gesichert werden?

Antwort: Diese Fragestellung wird dem Verkehrsrecht weitergeleitet.

Stadtteiltreff (Folie 28)

Frage: Könnte sich die Verwaltung die Verortung des Stadtteiltreffs am Westbahnhof vorstellen?

Antwort: Die Verwaltung steht der Verortung am Westbahnhof positiv gegenüber. Auf Grund der zeitlichen Abhängigkeiten steht dieser Standort kurzfristig nicht zur Verfügung. Da ein Stadtteiltreff jedoch kurzfristig realisiert werden soll, wird der Standort in der Herrenberger Straße priorisiert. Allerdings kann im Zuge der Entwicklung um den Westbahnhof auch hier ein sozialer Treffpunkt sozialer Einrichtungen realisiert werden.

Frage: Welcher Stadtteiltreff-Standort wird von der Verwaltung priorisiert? Die Herrenbergerstraße oder die Eckener Straße?

Antwort: Momentan wird von der Verwaltung die Herrenberger Straße als Standort für den Stadtteiltreff priorisiert. (siehe oben)

Frage: Wird es in der Zukunft in der Weststadt mehrere organisierte Stadtteiltreffs geben?

Antwort: Die Verwaltung hat entschieden, dass in der Weststadt nur ein organisierter Stadtteiltreff vorhanden sein wird. Die Funktion des Zusammentreffens können auch soziale/kommerzielle Akteure abdecken. Diese Akteure könnten weitere Orte als Stadtteiltreffs schaffen. (siehe oben)

DITIB (Folie 36)

Die Ansiedlung des Vereins DITIB im Kupferhammer 5 wurde vom Ortsbeirat kritisch aufgenommen.

Frage: Wie ist die Entscheidung zustande gekommen?

Antwort: Die Verwaltung hat eine vertiefte Darstellung zugesagt, die zwischenzeitlich mit Vorlage 201/2021 dem Ortsbeirat, der BI Weststadt sowie dem Planungsausschuss zur Kenntnis gegeben wurde.

Frage: Welche zukünftige Nutzungsmischung wird von der Verwaltung im Kupferhammer 5 angestrebt? Gibt es weiterhin das Bekenntnis zu einem Handwerkerareal?

Antwort: Ein Zukunftsbild ist abhängig von den dort zur Verfügung stehenden Flächen und einer passenden Nachfrage von Betrieben. Die Verwaltung wird die GWG in die Fragestellung einbeziehen.

B.Landwehr; M. Göppert
Fachbereich Planen, Entwickeln, Liegenschaften
Juli 2021